



## Waldorfschüler üben die Kunst des Jonglierens

David Niwar freute sich: Zum zweiten Mal kommt der Waldorfschüler in diesem Sommer in den Genuss eines Jonglierkurses an seiner Schule. Geleitet wird er von Mo de Bleu. Er selber jongliert am liebsten mit vier Bällen gleichzeitig, sagte David. Der Kurs im letz-

ten Sommer hat ihm gut gefallen und deshalb macht er dieses Jahr weiter.

Auch Mo de Bleu, Kleinkünstler und Jongleur, ist begeistert: Das Land NRW hat Mittel für den Kurs zur Verfügung gestellt. Knapp 20 Kinder, allesamt Schüler an der Rudolf-Steiner-Schu-

le auf dem Giersberg, nehmen teil. Das gesamte nächste Schuljahr können sich die Waldorfschüler zum Jonglieren treffen – immer dienstags um 13.30 Uhr.

„Der Schwerpunkt liegt bei der Technik“, sagt Mo de Bleu über sein Projekt. „Jonglieren fördert Kon-

zentration, Koordination und das Gleichgewicht sowie – über die Wahrnehmung – auch das soziale Miteinander. Es ist ein bisschen mit Musizieren gleichsetzbar.“

Mo de Bleu arbeitet die Jonglier-Kurse autodidaktisch auf, wie er sagt. Er

bringt nicht nur den Waldorfschülern die Zirkuskunst bei, sondern er jongliert auch mit Kindern der Hauptschule Achenbach und der Grundschule Alchen. Seit über 12 Jahren wirkt der Kleinkünstler im Lyz-Programm mit.

(Foto:es)